

Pressemitteilung

30.10.2022

Geschäftsschließungen in ganz Bottrop, und wirkungslose Sicherheitskonzepte der Polizei am ZOB Berliner Platz

Wie ist es um die Sicherheit der Bürger in Bottrop bestellt? Leider ist in diesem Zusammenhang als Negativbeispiel einmal mehr der ZOB am Berliner Platz zu erwähnen. In einem WAZ-Artikel vom 08.08.2022 wird auf eine Umfrage unter den WAZ-Lesern verwiesen, in der die Mehrzahl der Leser den Bottroper ZOB als einen „Angstraum“ bezeichnet.¹

Anfang 2020 wurde das Polizeiaufgebot am ZOB erhöht, zudem auch die Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD). Was hat dies bewirkt? Das Ergebnis war, dass es im März zu einer Reihe von Körperverletzungen und Raubstraftaten rund um den Berliner Platz kam. Im Zuge dessen plant Oberbürgermeister Bernd Tischler nun, die Aufstockung des KOD am Berliner Platz auf 16 Personen. Für eine sichtbarere Präsenz soll der KOD an den Standort Berliner Platz umziehen.

Das klingt erst einmal gut, da aber die Erste umgesetzte Aufstockung von Polizeikräften und Mitarbeitern des KOD vor Ort keinen Erfolg mit sich brachte, wieso sollte es nun der Fall sein. Denn bei ehrlicher Betrachtung, der Unterschied zwischen dem Zeigen einer erhöhten Präsenz, und einem präventiv rechtzeitigen Eingreifen ist nicht nur sehr groß, sondern für Betroffene Personen auch oft die einzige Möglichkeit einem Körperlichen Angriff zu entgehen.

Ein weiteres großes Problem stellen die vermehrten Geschäftsschließungen in Bottrop dar.²³⁴⁵ Hauptgrund sind die gestiegenen Energie und Betriebskosten für die Betreiber, welche sich viele kleine mittelständische Unternehmen schlichtweg nicht mehr leisten können. Damit bricht für viele Menschen eine direkte Nahversorgung weg. Gerade Ältere Menschen ohne Internetanbindung, können nicht mal eben etwas über Amazon zu sich nach Hause bestellen. Zudem entsteht durch Leerstände ein eher abschreckendes Städtebild für Bürger in Bottrop, welches in den verbliebenen Geschäften nicht gerade zum Shoppen und Flanieren einlädt.

Im schlimmsten Fall wird es für viele Bottroper Bürger derart unattraktiv ihre Einkäufe vor Ort zu tätigen, dass vermehrt eine Verlagerung von Einkäufen in attraktiveren Städten stattfindet, wie zum Beispiel Düsseldorf.

Das vorgenannte gescheiterte Sicherheitskonzept am Bottroper ZOB, könnte sich auch auf den Einzelhandel in Bottrop ausweiten. Denn Einkaufsstraßen, die eine hohe Zahl von Leerständen aufweisen verfallen und werden oft zu weiteren „Angsträumen.“ Dies bestätigt auch ein Artikel von Radio k.w. im Bezug auf den Bahnhof und die Innenstadt in Dinslaken.⁶

Die AfD-Fraktion Bottrop bleibt für Sie an den Themen dran, um den Mittelstand und die Sicherheit in Bottrop zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Engels

Fraktionsvorsitzender der AfD Bottrop

¹ <https://www.waz.de/staedte/bottrop/polizei-es-ist-deutlich-ruhiger-geworden-am-bottroper-zob-id236092709.html>

² <https://www.waz.de/staedte/bottrop/bottrop-baecker-klaesener-schliesst-stammhaus-in-kirchhellen-id236525711.html>

³ <https://www.waz.de/staedte/bottrop/nach-nur-gut-zwei-monaten-currywood-in-bottrop-geschlossen-id236545147.html>

⁴ <https://www.waz.de/staedte/bottrop/kirchhellen-mit-baustoff-mann-schliesst-drittes-ladenlokal-id236555125.html>

⁵ <https://www.waz.de/staedte/bottrop/royal-donuts-schliesst-filiale-am-bottroper-pferdemarkt-id236553961.html>

⁶ <https://www.radiokw.de/artikel/dinslakener-innenstadt-und-bahnhof-sind-angstraume-398726.html>